

Druck einführt. Wie der Gasdruck das Bestreben eines Gases, einen möglichst großen Raum auszufüllen, darstellt, ist der osmotische Druck der Ausdruck dafür, daß die gelöste Substanz sich in einem möglichst großen Volumen des Lösungsmittels verteilen will. Dieser osmotische Druck steigt mit der Konzentration und ist schon bei mäßig konzentrierten Lösungen recht bedeutend, z. B. beträgt er in einer 3prozentigen Zuckerlösung etwa 2 Atmosphären.

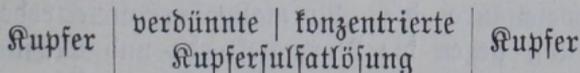
### Lösungstension.

In reinem Wasser löst sich Zucker rascher als in einer Lösung, die schon Zucker enthält. Diese Tatsache können wir uns durch zwei entgegengesetzt wirkende Kräfte darstellen, von denen die eine, die Lösungstension, den Zucker in die Lösung hineintreibt, während die andere, der osmotische Druck der Zuckerlösung, dieser Lösungstension widerstrebt, weil durch sie der Raum für die in der Lösung schon vorhandenen Zuckermoleküle beengt wird.

### Elektrolytische Lösungstension.

Entsprechend kann man das Bestreben eines Stoffes, sich in Form von Ionen zu lösen, durch seine „elektrolytische Lösungstension“ darstellen. Sind in der Lösung schon die Ionen des betreffenden Stoffes vorhanden, so wirkt der osmotische Druck dieser Ionen der Lösungstension entgegen, und zwar um so stärker, je größer die Ionenkonzentration ist.

In der Kette:



ist die Energie, mit der Kupferionen in die verdünnte Lösung übergehen, größer als gegenüber der konzentrierteren Kupferlösung; infolgedessen verläuft der Strom in dem Sinne, daß sich Kupfer in der verdünnten Lösung löst und aus der konzentrierten Lösung abscheidet. Die elektromotorische Kraft der Kette ist um so größer, je mehr die beiden Konzentrationen voneinander abweichen<sup>1)</sup>.

### Ketten mit zwei Metallen.

Während die Spannung solcher Konzentrationsketten meist sehr klein ist, erhalten wir bedeutende Spannungen, wenn wir

1) Auch in der Berührungsfläche der beiden Lösungen bildet sich eine kleine elektrische Spannung aus, deren Größe und Richtung von dem Unterschiede in der Beweglichkeit beider Ionen beeinflusst wird.